

Sitzungsvorlage öffentlich



Vorlage-Nr.:	VO/595/2008
Top-Nr.:	
Fachbereich:	Haupt- und Personalamt
Erstellt von:	Josef Himmelmann
Datum:	26.03.2008

Betreff:

Offene Jugendarbeit/Leohaus

Beratungsfolge:

10.04.2008	Ausschuss für Jugend, Senioren, Kultur und Sport
------------	--

Beschlussvorschlag:

In der Sitzung wird ein ausführlicher Bericht über die offene Jugendarbeit und über die damit zusammenhängenden Entwicklungen gegeben.

Begründung:

Die Kath. Kirche hat durch ihre Aussage, die offene Jugendarbeit einzustellen und durch ihre Ankündigung, das Leohaus komplett aufzugeben, die offene Jugendarbeit in Olfen und die Vereinsarbeit erheblich verändert. Hinzu kommt, dass auch das Jugendamt des Kreises sein Förderkonzept vor Ort verändert hat.

Es scheint daher sinnvoll zu sein, die allgemeinen Entwicklungen in Olfen und im Kreis genau zu betrachten. Zur Beendigung der offenen Jugendarbeit durch die Kath. Kirche kann präzisiert werden, dass Ende 2008 die Arbeit eingestellt werden wird. Ob für eine gewisse Übergangszeit die Räume im Keller des Leohauses einem anderen Träger bereitgestellt werden, kann abgeklärt werden.

Die Stadt Olfen hat erklärt, dass durch den Wegfall der Kath. Kirche als Träger der offenen Jugendarbeit der Umfang dieser Arbeit nicht reduziert werden soll.

Es muss daher ein neuer Träger gefunden werden, oder die Stadt übernimmt die offene Jugendarbeit in eigener Regie.

Um zu klären, welche Anforderungen und Möglichkeiten offener Jugendarbeit bestehen, haben Gespräche mit dem Jugendamt des Kreises – Herrn Werremeier – stattgefunden. Dabei sind erste Vorstellungen über Formen, mögliche Räume und Partner entwickelt worden. Sie können in der Sitzung erläutert werden. Herr Werremeier wird in der Sitzung über die Planungen des Kreises – u.a. über den neu aufgestellten Kinder- und Jugendförderplan - berichten.

Die Entscheidung der Kath. Kirche, das Leohaus vollständig aufzugeben, verändert das Umfeld für einige Vereine und Gruppen ganz erheblich.

In der Sitzung sollen Möglichkeiten und Grenzen einer diskutierten Nutzung des Leohauses unter städtischer Regie angesprochen werden.

Hier ist sicher auch eine Verbindung zur offenen Jugendarbeit herzustellen, die u.U. auch im Leohaus unter anderer Regie durchgeführt werden könnte.

Eine Entscheidung über eine zukünftig denkbare Nutzung des Leohauses ist sicher erheblich verfrüht. Es könnte aber ein allgemeines Meinungsbild und erste Vorstellungen entwickelt werden.

Sicher wird auch zu diskutieren sein, wie die Öffentlichkeit, Vereine, Gruppen etc., in die Meinungsbildung einbezogen werden können. Eine Führung in Stadtregie ist neben finanziellen Fragestellungen sicher auch davon abhängig, ob und wie neue Nutzungsformen von möglichst vielen Olfenern mitgetragen werden.

Bürgermeister